



sektion **kultur**

HAUPTHAUS: JOSEFSPLATZ 1, 1010 WIEN, TEL.: 01/534 10, FAX: 01/534 10/280
E-MAIL: ONB@ONB.AC.AT, INTERNET: [HTTP://WWW.ONB.AC.AT](http://www.onb.ac.at)
(PRUNKSAAL, SAMMLUNG VON INKUNABELN, ALTEN UND WERTVOLLEN DRUCKEN,
HANDSCHRIFTEN-, AUTOGRAPHEN- UND NACHLASS-SAMMLUNG, KARTENSAMMLUNG
UND GLOBENMUSEUM)

STANDORT NEUE HOFBURG, EINGANG HELDENPLATZ, MITTELTOR
(HAUPTLESESAAL, GROSSFORMATELESESAAL, ZEITSCHRIFTENLESESAAL,
MIKROFORMEN UND AV-MEDIEN-LESESAAL, WISSENSCHAFTLICHE INFORMATION,
PAPYRUSSAMMLUNG UND PAPYRUMMUSEUM, FLUGBLÄTTER-, PLAKATE- UND EXLIBRIS-SAMMLUNG)

MUSIKSAMMLUNG: AUGUSTINERSTRASSE 1, 1010 WIEN

BILDARCHIV: NEUE HOFBURG, CORPS DE LOGIS

ÖSTERREICHISCHES LITERATURARCHIV: HOFBURG, MICHAELERKUPPEL, FESTSTIEGE

SAMMLUNG FÜR PLANSPRACHEN UND ESPERANTOMUSEUM: HOFBURG,
MICHAELERKUPPEL, BATTHYANYSTIEGE

ARCHIV DES ÖSTERREICHISCHEN VOLKSLIEDWERKES: OPERNGASSE 6, 1010 WIEN

Österr. Nationalbibliothek

DR. JOHANNA RACHINGER, GENERALDIREKTORIN

MARIA BERNKLAU, STELLVERTRETERIN DER GENERALDIREKTORIN

STABSTELLEN

MAG. RUTH GOTTHARDT, ABTEILUNG FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

MAG. ELISABETH EDHOFER, SPONSORING, VERANSTALTUNGSMANAGEMENT, INTERN. BEZIEHUNGEN

WALTER ZABEL, ZENTRALER INFORMATIKDIENST

UWE SCHWARZL, SICHERHEITSREFERAT

HAUPTABTEILUNGEN

MARIA BERNKLAU, PERSONAL-, FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

DR. JOSEF STEINER, BESTANDSAUFBAU UND BEARBEITUNG

DR. ANGELIKA ANDER, BENÜTZUNG UND INFORMATION

SAMMLUNGEN

DR. ERNST GAMILSCHEG, HANDSCHRIFTEN-, AUTOGRAPHEN- UND NACHLASS-SAMMLUNG

DR. HELMUT LANG, SAMMLUNG VON INKUNABELN, ALTEN UND WERTVOLLEN DRUCKEN

MAG. JAN MOKRE, KARTENSAMMLUNG UND GLOBENMUSEUM

DR. THOMAS LEIBNITZ, MUSIKSAMMLUNG

DR. HANS PETSCHAR, BILDARCHIV

UNIV.-PROF. DR. HERMANN HARRAUER, PAPYRUSSAMMLUNG UND PAPYRUSMUSEUM

MAG. MARIANNE JOBST-RIEDER, FLUGBLÄTTER-, PLAKATE- UND EXLIBRIS-SAMMLUNG

UNIV.-PROF. DR. WENDELIN SCHMIDT-DEGLER, ÖSTERREICHISCHES LITERATURARCHIV

MAG. HERBERT MAYER, SAMMLUNG FÜR PLANSPRACHEN UND ESPERANTOMUSEUM

MAG. MICHAELA BRODL, ARCHIV DES ÖSTERREICHISCHEN VOLKSLIEDWERKES

MAG. CHRISTA HOFMANN, INSTITUT FÜR RESTAURIERUNG

DR. GABRIELE PUM, AUSBILDUNGSABTEILUNG

KURATORIUM

HR DR. GOTTFRIED TOMAN (VORSITZENDER)

DR. JOACHIM KAPPEL (STV. VORSITZENDER)

DR. FELIX HAMMERSCHMIDT, *MONIKA JANTSCHITSCH*, *MR DI WOLFGANG POLZHUBER*,

MR MAG. HEIDEMARIE TERNYAK, *MR DR. ROBERT TUMMELTSHAMMER*,

EMER.O.UNIV.-PROF. DR. HERWIG WOLFRAM, *ADIR. RGR HELMUT ZIMMER*

ÖFFNUNGSZEITEN:

MUSEALE EINRICHTUNGEN

PRUNKSAAL: MO, DI, MI, FR U. SA 10–16, DO 10–19, SO U. FEI 10–16 (MAI BIS OKTOBER),
MO BIS SA 10–14 (NOVEMBER BIS APRIL)

GLOBENMUSEUM: MO BIS MI U. FR 11–12, DO 14–15

ESPERANTOMUSEUM: MO U. FR 9–13 (1. JULI BIS 30. SEPTEMBER)

MO BIS MI 9–16, DO 12–19, FR 9–13 (1. OKTOBER BIS 30. JUNI)

PAPYRUSMUSEUM: MO, MI BIS FR 10–17 (1. OKTOBER BIS 30. JUNI),

MO, MI BIS FR 10–16 (JULI, AUGUST, 22. SEPTEMBER BIS 30. SEPTEMBER)

EINTRITT: PRUNKSAAL € 5,- (ERM. € 3,-)

GLOBENMUSEUM € 2,50 (ERM. € 1,50)

ESPERANTOMUSEUM € 1,50 (ERM. € 1,-)

PAPYRUSSAMMLUNG € 3,- (ERM. € 2,-)

BENÜTZUNGSEINRICHTUNGEN (LESESÄLE): JAHRESKARTE € 7,30 (TAGESKARTE € 1,45)

LESESÄLE

HAUPTLESESÄAL: MO BIS FR 9–21, SA 9–12.45

MO BIS FR 9–16, SA 9–12.45 (1. 7. BIS 31. 8. U. 8. 9. BIS 30. 9.)

ZEITSCHRIFTENLESESÄAL: MO, MI 9–16, DI, DO, 9–19, FR 9–14, SA 9–12.45

MO BIS DO 9–16, FR 9–14, SA 9–12.45 (1. 7. BIS 31. 8. U. 8. 9. BIS 30. 9.)

AUGUSTINERLESESÄAL: MO, MI, FR 9–16, DI, DO 9–19

MO BIS FR 9–16, (1. 7. BIS 31. 8. U. 8. 9. BIS 30. 9.)

SCHLIESSZEIT: 1.–7. SEPTEMBER

PERSONAL: 296

BIBLIOTHEKSPOLITIK

Profil

Als zentrale wissenschaftliche Bibliothek der Republik Österreich blickt die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) auf eine traditionsreiche Geschichte bis ins 14. Jh. zurück. Sie ist lebendige Brücke zwischen dem reichhaltigen Erbe der Vergangenheit und den zukunftsorientierten Ansprüchen der modernen Informationsgesellschaft.

Die ÖNB versteht sich als

- dienstleistungsorientiertes Informations- und Forschungszentrum,
- herausragende Gedächtnisinstitution des Landes,
- vielfältiges Bildungs- und Kulturzentrum.

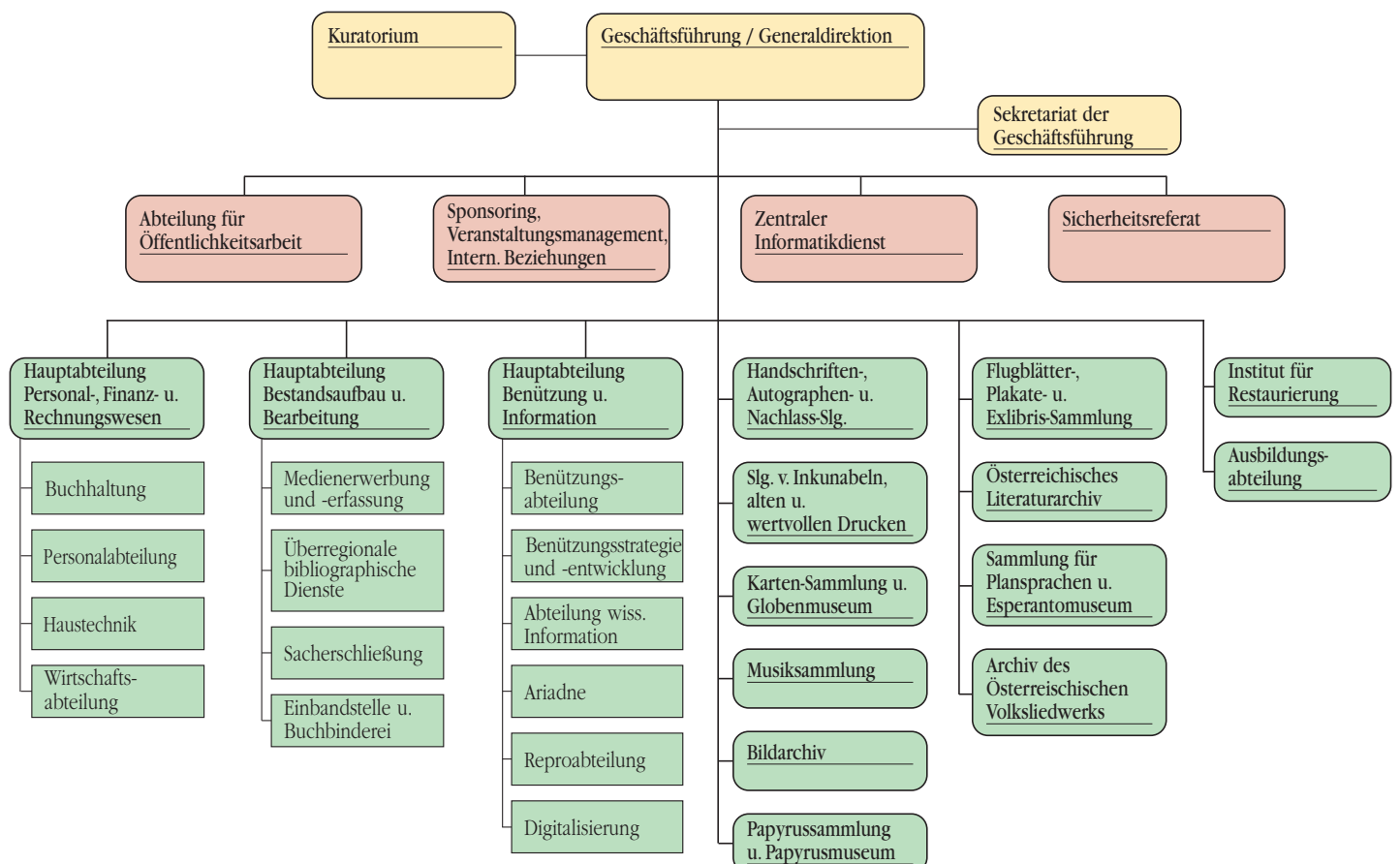
Zielsetzung

Die langfristigen Ziele der ÖNB liegen – ihrem gesetzlichen Auftrag entsprechend – in der Bewahrung, dem Ausbau, der wissenschaftlichen Bearbeitung und Präsentation des ihr anvertrauten Sammlungsgutes. Darüber hinaus wird die Entwicklung von zeitgemäßen und innovativen Formen der Wissens- und Kulturvermittlung angestrebt und der fachliche Diskurs sowie die Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Einrichtungen des Bibliotheks- und Forschungsbereichs gepflegt.

Abteilungen

Mit der Einrichtung eines eigenen Teams „Digitale Medien“ innerhalb der Abteilung für Medienerwerb

Organisation



und -erfassung erfolgte eine organisatorische Verankerung dieses wichtigen neuen Arbeitsbereiches.

Perspektiven

Für die nächsten Jahre steht vor allem die Umsetzung folgender Themen im Vordergrund:

Nutzung der digitalen Medien

Ein immer größerer Teil der zentralen bibliothekarischen Serviceleistungen verlagert sich auf digitale Online-Services. Folgende Punkte sind dabei hervorzuheben:

- **Katalogdigitalisierung:** Bis 2005 wird die ÖNB – entsprechend der prioritären Zielsetzung der letzten Jahre – alle Bestandskataloge (inklusive der Sammlungen) als Online-Datenbanken im Internet anbieten. Die Kosten belaufen sich bis einschließlich 2005 auf ca. € 790.000,-.
- **Objektdigitalisierung:** Im Vordergrund stehen dabei die Bereiche Bilddigitalisierung im Rahmen der 2004 eröffneten Internetplattform Bildarchiv Austria, Plakatdigitalisierung sowie Buch- und Zeitungsdigitalisierung im Rahmen des Projektes ANNO (AustriaN Newspapers Online). In Fortsetzung der Zeitungsdigitalisierung werden seit 2004 auch Erstausgaben zur österreichischen Literatur und historische Rechtstexte digitalisiert und über den virtuellen Lesesaal kostenlos angeboten. Täglich über 400 virtuelle Leser/innen nützen dieses Service bereits. Die Kosten für die Objektdigitalisierung werden

die ÖNB zukünftig jährlich mit ca. € 500.000,- belasten.

- **Langzeitarchivierung:** Die ÖNB wird sich diesem komplexen und dringenden Problem verstärkt widmen und dabei auch eine Vorreiterrolle in Österreich einnehmen.

Ab 2005 ist die Überführung des erarbeiteten Konzepts für die Langzeitarchivierung in den Regelbetrieb vorgesehen.

Durch die Teilnahme am EU-Projekt reUSE (ab 2004) sowie die Teilnahme an der Ausschreibung der EU-Kommission zu weiteren Projekten im Bereich langfristiger Archivierung digitaler Ressourcen wird dieses Vorhaben unterstützt.

Sicherheit

Ein weiterer Schwerpunkt der nächsten Jahre wird auf dem Thema Sicherheit liegen. Auf der Grundlage einer generellen Evaluierung des Sicherheitsstandards in allen Bereichen des Hauses wurde 2004 ein Masterplan erstellt. Die erforderlichen Maßnahmen werden auf Grund einer Prioritätenliste in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Die ÖNB rechnet dafür mit einem zusätzlichen Kostenaufwand von ca. € 4.000.000,- für die nächsten drei Jahre.

Bestandserhaltung

Die Bestandserhaltung wird ebenfalls einen wichtigen thematischen Schwerpunkt darstellen. Sowohl präventive Maßnahmen als auch Konservierung und Restaurierung der Bestände werden im hauseigenen Institut für Restaurierung weiterhin umgesetzt.

Anhand einer Zustandsanalyse der Bestände, die Ende 2004 abgeschlossen wurde, wird ein Bestandserhaltungskonzept für die gesamte ÖNB entwickelt.

Wissenschaftliche Forschung und Dokumentation

Weiters wird der wissenschaftlichen Dokumentation und der Durchführung von Forschungsprojekten besondere Bedeutung zukommen.

Folgende Punkte sind dabei hervorzuheben:

- Einrichtung eines ÖNB-Hausarchivs,
- Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften und der Universität Wien zur Erforschung der Bestände,
- Beteiligung an internationalen und nationalen Forschungsprojekten,
- Herausgabe von wissenschaftlichen Zeitschriften,
- Herausgabe von Publikationen im Zusammenhang mit Sonderausstellungen sowie wissenschaftliche Publikationen zu den Sammlungsbeständen des Hauses.

SAMMLUNGEN

Sammlungsbestand

In ihren 10 Sondersammlungen und der Modernen Bibliothek verfügt die ÖNB insgesamt über 7,4 Mio.

Bestandsobjekte, die sich auf folgende Medienarten verteilen (Stand 31.12.2004):

ÖNB gesamt	7.407.089
Bücher und Periodika (Bde.)	3.342.944
Bücher und Periodika ab 1501	3.334.927
Inkunabeln	8.017
Mikroformen	16.981
Mikrofiches	7.780
Mikrofilme	9.201
Elektronische Dokumente (CD-ROM, DVD u.ä.)	2.251
Manuskripte	436.374
Handschriften (ohne Musikhandschriften)	57.252
Musikhandschriften	50.890
Autographen	328.232
Karten	265.164
Globen	426
Notendrucke	128.431
Audio-visuelle Materialien	29.062
Tondokumente	27.900
Videos und Medienkombinationen	1.162
Bilddokumente	2.504.956
Topographische Bilder	291.234
Graphikblätter	150.980
Fotopositive	218.853
Fotonegative	915.883
Diapositive	71.281
Digitale Bilder	23.977
Sonstige	832.748
Andere Bibliotheksmaterialien	680.452
Einbände	597
Separata	5.026
Plakate	80.542
Flugblätter	223.624
Exlibris	49.822
Zeitungsausschnitte	34.853
Postalia	10.968
Fotokopien	16.104
Photostate	61.157
Historische Dokumente aus Ägypten (Papyri u.a.)	140.649
Museale Objekte	55.740
Nachlässe (Österreichisches Literaturarchiv)	241
Objekte in Archiven (HAN) (1)	1.129
Nicht spezifizierte Objekte	48

Sammlungspolitik und Neuerwerbungen

Der Gesamtzugang stieg 2004 von 80.918 (2003) auf 85.032 Objekte, davon 53.814 Druckschriften. Das Jahresbudget für Sammlungsobjekte erhöhte sich 2004 auf € 1.960.324,- (2003: € 1.163.547,-), das Literaturankaufsbudget ging leicht zurück.

Exemplarisch sollen im Folgenden einige der wichtigeren Neuerwerbungen des Jahres 2004 vorgestellt werden.

Handschriften-, Autographen- und Nachlass-Sammlung

Die Erwerbung von Manuskripten und Briefen des bedeutenden Philosophen Ludwig Wittgenstein (1889–1951) bildete 2004 einen Schwerpunkt der Handschriften-, Autographen- und Nachlasssammlung: Mit dem Manuskript 142 (Cod. Ser.n. 37.938) konnte die Wittgenstein-Sammlung um ein bedeutendes Stück erweitert werden. Aus dem Vorbesitz von Rudolf Koder stammen außerdem Tagebuch-Manuskripte aus den Jahren 1930–32 sowie 1936–37 (MS 183), die im Jahre 2005 in den Bestand der ÖNB übernommen werden. Zu Jahresende

2004 konnten zudem Briefe an seine Schülerin Alice Ambrose (Autogr. 1311/28-[1-5]) aus den Jahren 1933–1937 erstigert werden.

Sammlung von Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken

Abbildung Einer Kunst zu fliegen: Vermittels welcher, man in 24. Stunden 200. Meyl machen, denen Kriegs-Heeren in denen weit entlegenen Ländern die Ordre, auch zu jenen, neben denen Briefen, Volck, Lebens- Kriegs- und Gelt-Mittlen überschicken, ... auch alle Waaren und Kauffmannschafften durch die Luft verschaffen könne; So, wie Auß hierbeygehender Abschrift Eines An Ihre Königliche Portugesische Majestät Überreichten Anbringens Zu ersehen, Von einem Geistlichen auß Brasilien erfunden worden, Und Damit nächstkünfftigem 24. Junii 1709., die Prob geschehen solle. – Wienn, Bey Johann Baptist Schönwetter 1709. – [2] Bl. Sign.: 307.197-B.Alt-Rara.

Dieser Druck stellt die einzige Ausgabe der ersten in Österreich gedruckten selbstständigen Schrift über die Luftfahrt dar und dürfte die Ergänzung zu einer Anzeige im „Wienerischen Diarium“ (Nr. 609, 1.–4. Juni 1709) sein.

Kartensammlung und Globenmuseum

François Joseph Maire: Geographische Generalkarte der Grenzen zwischen denen dreyen Kaiserthümern und ihren nach und nach geschehenen Veränderungen vom Jahr 1718 bis heutigen Tags oder Kriegs schauplatz gegenwärtigen Kriegs / (Titel auch französisch) Wien / Vienne, 1788. Einziges bisher bekanntes Exemplar der ersten Ausgabe der Karte zum Russisch-Österreichisch-Türkischen Krieg mit dem Gebiet zwischen Wien, der Ostküste des Schwarzen Meeres, nördlicher Ägäis und der Adriaküste.

Johann Jacob Lidl: Theatrum Belli Borussici.../ Kriegs Schau-Platz in Preussischen Landen.. Wien, (um 1760). Sehr seltene Karte des in Wien tätigen Kupferstechers Lidl. Es handelt sich hier um eine für ihn typische Kriegskarte ohne Datierung, die er unverändert über das aktuelle Ereignis hinaus weiter verkaufen konnte.

Musiksammlung

Franz Schmidt: Chaconne für Orgel cis-Moll, Autograph. Die Musiksammlung verwahrt einen großen Teil des künstlerischen Nachlasses von Franz Schmidt, der zu den bedeutendsten österreichischen Komponisten des 20. Jhs. zählt. Schmidts Naheverhältnis zur Orgel manifestiert sich in der 1925 entstandenen Orgelchaconne cis-Moll, einem Monumentalwerk dieser Gattung, deren Originalhandschrift aus Privatbesitz erworben wurde.

Anton Bruckner: Briefe an Eduard Kremser und Hans von Wolzogen. Zwei autographe Briefe Anton Bruckners erweitern die Dokumentation des biographischen Umfelds Bruckners: Die Briefe sind an Eduard Kremser (Bewerbung um die Stelle des zweiten Chorleiters beim Wiener Männergesang-Verein, 9. August 1880) und an Hans von Wolzogen (Bericht über die Wiener Erstaufführung der Dritten Symphonie in dritter Fassung, 31. Dezember 1890) gerichtet.

Josef Matthias Hauer: Künstlerischer und wissenschaftlicher Nachlass. Josef Matthias Hauer, der unabhängig von Arnold Schönberg eine eigene Methode der Zwölftonkomposition entwickelte, war bereits mit zahlreichen Werken in der ÖNB vertreten; durch die Erwerbung seines künstlerischen und wissenschaftlichen Nachlasses aus dem Besitz seines Schülers Nikolaus Fheodoroff wird die Musiksammlung nun zum umfassenden „Hauer-Archiv“, das nicht nur den Großteil seiner Kompositionen, sondern auch sein theoretisches Schrifttum umfassend dokumentiert.

Bildarchiv

346 Originalabzüge von Elfriede Mejchar. Elfriede Mejchar gilt heute als Wegbereiterin einer konzeptionell orientierten Dokumentarfotografie. Als Berufsfotografin bereitete sie mehr als dreißig Jahre – von 1952 bis 1984 – im Auftrag des Österreichischen Bundesdenkmalamtes das Land und fotografierte die inventarisierten Kunstschatze in Burgen, Schlössern und Kirchen. Zeitgleich verschiebte sich Elfriede Mejchar ganz der künstlerischen Fotografie. Der 346 Originalabzüge umfassende Zyklus „Künstler bei der Arbeit“ stellt heute eine geschlossene Dokumentation der jungen Künstleravantgarde der 50er Jahre in Wien dar.

Papyrussammlung und Papyrusemuseum

Ibis Statuette (P.Vindob. Pl 70): Der Ibis gilt im Alten Ägypten als heiliges Tier des Gottes Thot. Als Gott der Schreibkünste und der Weisheit steht er gleichsam als Schirmherr über allem, was schriftlich zu Papyrus gebracht wird. Der Ibis genießt vor allem im Hauptkultort des Gottes, in Hermopolis (heute el-Ashmunein) besondere Verehrung. Der Körper aus dem hellen Alabasterstein erinnert an den Ibis in natura, der wegen seines weißen Federkleides auffällt.

Skarabäus mit Menschenkopf (P.Vindob. Pl 69): Der Skarabäus (Mistkäfer) steht als Symbol für Wiedergeburt und ewiges Leben.

Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung

Prof. Paul Rataitz, Grafik-Designer und ehemaliger Lehrer an der Graphischen, schenkte der Sammlung 13 Plakate. Aus dem Firmenarchiv von Palmers fanden 26 Plakate Eingang in die Sammlung.

Die Sammlung erhielt darüber hinaus nahezu 300 Exlibris und Graphikblätter von Sammler/innen und Künstler/innen, u.a. dedizierte Ina Lebach Bücherzeichen ihrer Mutter Fini Skarica-Ehrendorfer, Dr. Harald Scheicher sen., Blätter seines Schwiegervaters Werner Berg, Ursula Kals-Friese, Exlibris von Christl Kerry, Erhard Beitz Gelegenheitsgraphiken seit 1980 und Prof. Herwig Zens sein Eigenblatt samt Zustandsdrucken von in Arbeit befindlichen Exlibris, u. a. für Elfriede Jelinek.

Klinger, Julius: 1938 Ankerbrot. Wien: Jacob Weiner 1937. Offset 250 x 278 cm (12 Bogen Plakat). Sign.: FLU 16310635. Der von den Nationalsozialisten ermordete Wegbereiter der österreichischen Plakatkunst, Julius Klinger, entwarf im Auftrag der Ankerbrot-Werke Ende 1937 wahrscheinlich sein letztes großformatige Plakat.

Österreichisches Literaturarchiv

Das Österreichische Literaturarchiv erwarb 2004 den Nachlass von Günther Anders, der zu den bedeutendsten Kulturphilosophen des 20. Jh. gehört. Das Spektrum seines Schaffens reicht von Fabeln und Gedichten über literaturkritische Essays bis zu seinem jahrzehntelangen Eintreten gegen die atomare Bewaffnung. Sein Hauptwerk „Die Antiquiertheit des Menschen“ gilt als Meilenstein der Technik- und Medienkritik. Der Nachlass enthält neben sämtlichen Manuskripten eine Fülle von Dokumenten und Briefen.

Erworben wurden ferner die literarischen Vorlässe der bekannten österreichischen Autoren Oswald Wiener und Gustav Ernst. Der Vorlass Oswald Wieners enthält neben Originalen des literarischen und philosophischen Werkes umfangreiches Dokumentarmaterial: Fotos, Filme, Videos und Tonbänder.

Unter den angekauften Einzelmanuskripten ragen hervor die „Aufzeichnungen unterwegs, 1987–1990“ von Peter Handke. Es handelt sich um Tagebuch-Impressionen unter dem Titel „Gestern?“, die parallel zu den großen Romanen „Mein Jahr in der Niemandsbucht“ und „Der

Bildverlust“ entstanden sind. Dieses ist bereits das vierte Manuskript des bedeutenden Gegenwartschriftstellers, das sich im Österreichischen Literaturarchiv befindet.

BAU- UND SANIERUNGSPROJEKTE

Neugestaltung Benützungsbereich Heldenplatz



Neu gestalteter Hauptlesesaal

Am 6. 9. 2004 eröffnete die ÖNB den generalsanierten Benützungsbereich am Heldenplatz mit einem großen Fest. Die vollständige Neugestaltung des Haupt- und Zeitschriftenlesesaals, des Eingangsbereichs (Service-desk), der neuen Leselounge und der Sanitäranlagen zielte wesentlich auf funktionale Verbesserungen ab, sollte aber auch eine zeitlos klassische, ruhige Atmosphäre schaffen. In den Lesesälen wurde eine Klima- und Luftbefeuchtungsanlage installiert, die komplette Einrichtung erneuert und ein neuer Lift zum Zeitschriftenlesesaal eingebaut, der zusammen mit dem Behindertenlift beim Eingang einen durchgehend



Palais Mollard

behindertengerechten Zugang zu allen Benützungseinrichtungen am Heldenplatz ermöglicht.

Palais Mollard

Im derzeit größten Bauprojekt der ÖNB – der Adaptierung des Palais Mollard (Herrengasse 9) – stehen die Bauarbeiten nach planmäßigem Baufortschritt bereits knapp vor der Fertigstellung.

Für das Globemuseum im 1. OG und das Esperantomuseum im Erdgeschoß ergeben sich daraus ganz neue großzügige Möglichkeiten der Präsentation.

Für die Musiksammlung werden ein moderner Benützungsbereich und Büroarbeitsplätze geschaffen. Im 2. OG entsteht ein multifunktionaler Veranstaltungsbereich im historischen Ambiente des Barockpalais.

Handschriftensammlung

Im Sommer wurde außerdem eine Generalsanierung des Lesesaals der Handschriftensammlung durchgeführt. Der Lesesaal bietet nun u. a. auch einen behindertengerechten Arbeitsplatz.

FORSCHUNG UND PUBLIKATIONEN

Forschung (Auswahl)

Handschriften-, Autographen- und Nachlass-Sammlung
Rinascimento Virtuale – Digitale Palimpsestforschung;
Katalog der illuminierten Handschriften;
Handschriften des Lehrbüchermeisters;
Erschließung der hebräischen Handschriften.

Sammlung von Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken

Inkunabelzensus Österreich: Ziel ist die Erfassung sämtlicher Inkunabelbestände in Österreich in einer gemeinsamen Datenbank.

Papyrussammlung und Papyrusmuseum

Im Rahmen des von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewährten Forschungsstipendiums (APART) werden unter anderem papyrologische Quellen für die liturgische Entwicklung der beiden Feste Weihnachten und Epiphanie ausgewertet.

New Papyri from Ancient Egypt: Ziel des international besetzten Großprojektes (START-Projekt des FWF, 1998–2004) war die Erschließung, Entzifferung, Bearbeitung und Auswertung von historisch bedeutsamen Papyrusdokumenten der Wiener Sammlung aus dem griechisch-römischen und früh-arabischen Ägypten (ca. 300 v.–800 n.Chr.). Das Projekt wurde über die ÖAW abgewickelt und in den Räumen der ÖNB durchgeführt.

Kooperationsabkommen mit der Universität Wien und der ÖAW: An der Universität Wien wurde der neu geschaffene Lehrstuhl für Papyrologie mit Univ.-Prof. Dr. Bernhard Palme besetzt. Mit der Einrichtung der Professur für Papyrologie ist einerseits die Fortsetzung des renommierten START-Projektes gesichert, andererseits die Papyrologie institutionell als akademische Disziplin etabliert.

Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung

REAGA: Im Rahmen des EU-Programms „Culture 2000“ wird vom Verein REAGA (Réseau Européen de l’Affiche et du Graphisme d’Auteurs), dessen Mitglied die Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung der ÖNB seit 2001 ist, ein Projekt zum Thema „Politisches Plakat“ realisiert. Projektziele sind die Schaffung eines Internet-Portals sowie einer virtuellen Ausstellung unter dem Titel „Un combat, des symboles“.

Österreichisches Literaturarchiv

Ödön von Horváth. Grundlagen einer kritisch-genetischen Ausgabe.

Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie: Nach Abschluss eines zweiphasigen einjährigen Auswahlverfahrens wurde die Gründung des Instituts in Kooperation mit der ÖNB, der Universität Wien, dem Jüdischen Museum der Stadt Wien und der Internationalen Thomas Bernhard Gesellschaft durch den Vorstand der Ludwig Boltzmann Gesellschaft gegen Ende des Jahres 2004 beschlossen. Es wird 2005 seine Tätigkeit aufnehmen.

Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes

INFOLK – Virtueller Datenbankverbund der Volksliedarchive in Österreich und Südtirol

Connecting Memories. Gesammelte Tondokumente aus Europa als Hörbilder vom Eigenen und Fremden.

Publikationen (Auswahl)

Monographische Publikationen

Harald Froschauer und Hermann Harrauer (Hg.): „... und will schön sein.“ Schmuck und Kosmetik im spätantiken Ägypten. Wien 2004.

Mark Buzinkay: Episteme zwischen digitaler Technik und verschollener Wahrheit. Eine erkenntnistheoretische Untersuchung web-basierender Informationssysteme. Masterthese an der Donau Universität Krems, Juli 2004; Lehrgang „Bibliotheks- und Informationsmanagement“.

Hermann Harrauer (Hg.): Corpus Papyrorum Raineri, Band XIX., Wien 2004.

Klaus Kastberger und Konrad Paul Liessmann (Hg.): Die Dichter und das Denken. Wechselspiele zwischen Literatur und Philosophie. Wien, Zsolnay 2004.

Klaus Kastberger und Bernhard Fetz (Hg.): Die Teile und das Ganze. Leseheft. Wien, Zsolnay 2004.

Bernhard Fetz, Klaralinda Ma, Wendelin Schmidt-Dengler: Phantastik auf Abwegen. Fritz von Herzmanovsky-Orlando im Kontext. Wien, Bozen 2004.

Andreas Fingernagel: Descripción de Espana y de las costas y puertos de sus Reynos ... de Pedro Texeira Albornas (1634). Wien, ÖNB, Cod. Min. 46. Burgos 2004.

Andreas Fingernagel: Redaktion für U. Jenni - M. Theisen unter Mitarbeit von K. Stejskal: Mitteleuropäische Schulen iii (ca. 1350–1400). Böhmen, Mähren, Schlesien, Ungarn (mit Ausnahme der Hofwerkstätten Wenzel IV. und deren Kreis). Wien 2004.

Murray Hall, Christina Köstner und Margot Werner (Hg.): Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit. Wien 2004.

Monika Hasitzka: Koptisches Sammelbuch II. <KSB II>. Wien 2004 (Mitteilungen aus der Papyrussammlung der

Österreichischen Nationalbibliothek Papyrus Erzherzog Rainer: N.S. XXIII, Bd. 2).

Claudia Karolyi, Alexandra Smetana: Aufbruch und Idylle. Exlibris österreichischer Künstlerinnen 1900–1945. Wien 2004. (Sonderveröffentlichungen der Österreichischen Exlibris-Gesellschaft; 12).

Gabriele Hofer, Uwe Schögl (Hg.): Lucca Chmel. Architekturfotografie 1945–1970. Passau 2004.

Wilhelm Hemecker, Mirjana Stancic (Hg.): Manès Sperber: Der Charlatan und seine Zeit. Wiener Neudorf, Edition Gutenberg 2004. (Bibliothek Gutenberg; 3).

Brigitte Mersich, Elisabeth Klecker: War Lernen früher lustiger? Kaiserliche Kinderbücher aus drei Jahrhunderten. Skriptum zu den Vorlesungen an der Kinderuni der Universität Wien. Wien 2004.

Klaus Beitzl (Hg.): Österreichische volkskundliche Bibliographie 37–38. Verzeichnis der Neuerscheinungen für die Jahre 2001 bis 2002. Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde 2004.

Hermann Harrauer, Rosario Pintaudi (Hg.): P. Horak. Gedenkschrift für Ulrike Horak. Florenz 2004. (Papyrologica Florentina; XXXIV).

Hermann Harrauer (Hg.): P. Eirene II. Prag 2004.

Hans Petschar, Herbert Friedlmeier: Salzburg in alten Fotografien. Wien, Ueberreuter 2004.

Hans Petschar, Herbert Friedlmeier: Tirol in alten Fotografien. Wien, Ueberreuter 2004.

Hans Petschar, Herbert Friedlmeier: Wien: die Metropole in alten Fotografien. Wien, Ueberreuter 2004.

Christian Maryska (Hg.): Schnee von gestern. Winterplakate der Österreichischen Nationalbibliothek. Wien 2004.

Michaela Brodl, Clelia Parvopassu (Hg.): Sommerakademie für Schellackfreundinnen und Schellackfreunde. Gorizia, 8.–11. 7. 2003. Hg. v. d. Gesellschaft für Historische Tonträger e.V. Wien (2004). CD-ROM.

Harald Froschauer, Hermann Harrauer (Hg.): Spiel am Nil. Unterhaltung im Alten Ägypten. Wien 2004.

Herbert Mayer (Hg.): Steele, Trevor: La fotoalbumo. Vol. 2. Wien, Esperantomuseum 2004, (Originala Literaturo; 39).

Wendelin Schmidt-Dengler, Markus Huber (Hg.): Thomas Bernhard: Werkausgabe Bd. 11: Die Erzählungen 1. Frankfurt/M., Suhrkamp 2004.

Periodika

Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift. Hg. von der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien, Phoibos-Verl. Jg. 53. 2004, Heft 1 und 2.

Newsletter / Österreichische Nationalbibliothek. – Wien, Österr. Nationalbibliothek, erscheint vierteljährlich.

Österreichische Bibliographie / bearb. von der Österreichischen Nationalbibliothek. Verzeichnis der österreichischen Neuerscheinungen. Reihe A., Wien (ab 2002 als Online Publikation).

Sichtungen.Archiv – Bibliothek – Literaturwissenschaft.

Herausgegeben im Auftrag des Österreichischen Literaturarchivs und der Wiener Stadt- und Landesbibliothek von Andreas Brandtner, Max Kaiser und Volker Kaukoreit.

Dazu kommen eine große Zahl von wissenschaftlichen Aufsätzen (siehe Jahresbericht der ÖNB).

AUSSTELLUNGEN

Die insgesamt neun Ausstellungen in der ÖNB im Jahr 2004 waren einer Vielfalt an Themen gewidmet.

Im Prunksaal wurde ab Mai eine groß angelegte Präsentation zur österreichischen Literatur des 20. Jh. unter dem Titel: „Die Teile und das Ganze“ gezeigt, die ein Jahr davor schon im Deutschen Literaturarchiv Marbach zu sehen war.

Ein weiteres wichtiges Ausstellungsprojekt wurde im Dezember im Prunksaal eröffnet: „Geraubte Bücher. Die ÖNB stellt sich ihrer NS-Vergangenheit“. In Ergänzung zu Provenienzforschung und Restititionen nach dem Kunstrückgabegesetz versuchte die Ausstellung, dieses dunkle Kapitel in der Geschichte des Hauses für eine breitere Öffentlichkeit aufzubereiten und transparent zu machen.

Dazu kamen interessante Ausstellungen im Papyrusmuseum und im Esperantomuseum sowie Ausstellungen der ÖNB an externen Standorten.

Ausstellungen in der ÖNB

Schnee von gestern. Winterplakate der ÖNB, Prunksaal (23. 1.–30. 4. 2004)

„... und will schön sein“. Schmuck und Kosmetik im spätantiken Ägypten, Papyrusmuseum (24. 3.–30. 7. 2004).

Die Teile und das Ganze. Bausteine der literarischen Moderne in Österreich. Prunksaal (14. 5.–30. 9. 2004).

Aufbruch und Idylle. Gebrauchsgraphik österreichischer Künstlerinnen 1900 bis 1945. Papyrusmuseum (13. 8.–26. 10. 2004).

Der Standard – 16 Jahre Zeitgeschehen. Prunksaal (20. 10.–30. 11. 2004).

Die gefährliche Sprache – Verfolgung des Esperanto unter Hitler und Stalin. Esperantomuseum, (8. 10. 2004–31. 3. 2005).

Die neue Welt der alten Palimpseste. Papyrusmuseum (29. 10.–24. 11. 2004).

Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit. Prunksaal (10. 12. 2004–23. 1. 2005).

Spiel am Nil. Unterhaltung im alten Ägypten. Papyrusmuseum (3. 12. 2004–1. 7. 2005).

Externe Ausstellungen der ÖNB (Auswahl)

Harry Weber – Leben in Wien. Fotografien aus der Österreichischen Nationalbibliothek. Dublin (Irland) (2. 3.–16. 4. 2004).

Harry Weber – Life Photography 1955–1995. Sundsvall (Schweden) (17. 4.–5. 6. 2004).

Vom Griffel zum Kultobjekt. Linz, Stadtmuseum Nordico (19. 4.–4. 7. 2004).

Aufbruch und Idylle. Exlibris österreichischer Künstlerinnen. Stadthalle Wels (14.–17. 7. 2004).

Prag : Wien. Zwei europäische Metropolen im Lauf der Jahrhunderte. Prag, Palais Clam-Gallas (26. 10. 2004–9. 1. 2005).

Lucca Chmel – Architekturfotografie 1945–1970. Wien, Galerie Westlicht (16. 11. 2004–9. 1. 2005).

Andere Menschenbilder. Fotografien von Harry Weber. Wien, BSA-Galerie (16. 9.–16. 10. 2004).

VERANSTALTUNGEN

Eigenveranstaltungen

ÖNB-Literatursalons: Die ÖNB-Literatursalons setzten auch 2004 literarische Schwerpunkte und stellten eine Reihe von Neuerscheinungen österreichischer Autor/innen vor. Das Spektrum reichte von der Präsentation der Werkausgabe von Albert Drach bis zu Lesungen von Marianne Gruber, Barbara Frischmuth, Heinz R. Unger und Thea Leitner aus ihren neuen Romanen. Josef Winkler stellte sein neuestes Werk im Rahmen der Verleihung des George Saiko-Reisestipendiums vor.

ÖNB-Musiksalons: Anknüpfend an die alte Tradition der „musikalischen Salons“ des Biedermeier und der Gründerzeit widmeten sich die ÖNB-Musiksalons auch 2004 nicht nur dem Spiel, sondern auch dem diskursiven Umgang mit Musik in Gesprächen und Auseinandersetzungen. Hugo Wolf, Otto M. Zykan, Karl Etti und Norbert Sprongl konnten einem interessierten Publikum näher gebracht werden. Das Herbstprogramm widmete sich Yuki Morimoto und Herbert Lauerermann und dem Gesamtwerk Hans Pfitzners.

Lange Nacht der Museen und Tag der offenen Tür: Am 9. 10. 2004 beteiligten sich die musealen Einrichtungen der ÖNB mit großem Erfolg an der Langen Nacht der Museen. 12.518 Besucher/innen nutzten die Möglichkeit die ÖNB bei Nacht zu besuchen. Der Tag der offenen Tür am Nationalfeiertag zog insgesamt 11.947 Besucher/innen an.

Eröffnung Lesesäle Heldenplatz: Mit einem großen Fest wurden die Lesesäle am Heldenplatz nach ihrer umfassenden Renovierung am 6. 9. 2004 wieder eröffnet. Circa 1.500 Gäste waren der Einladung gefolgt.

UNESCO Weltokumentenerbe Atlas Blaeu van der Hem: Das Internationale Beratungskomitee von UNESCO-Programm „Memory of the World“ hat den fünfzigbändigen „Atlas Blaeu Van der Hem“, einen barocken Sammelatlas, in das Register des Weltokumentenerbes aufgenommen. Der Atlas war 1662–1678 mit enormem finanziellen Aufwand von Laurens van der Hem, einem Amsterdamer Patrizier, auf Basis des elfbändigen Atlas Major des Joan Blaeu zusammengestellt worden und stellt mit seinen ca. 2.400 Karten, Stadtplänen, Veduten, Porträts und Genrezeichnungen den berühmtesten Atlas der Welt dar. Nach dem „Wiener Dioskurides“ und der Papyrussammlung zeichnete die UNESCO damit bereits zum dritten Mal Objekte aus der ÖNB aus.

Vermietungen der Prunkräume

Unternehmen aus dem In- und Ausland baten ihre Gäste in die Räumlichkeiten der ÖNB. Die Erlöse dieser Veranstaltungen bildeten einen wichtigen Faktor für den finanziellen Erfolg der Bibliothek und öffneten sie gleichzeitig neuen Besuchergruppen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Medienpartnerschaften

Im Jahr 2004 wurden Medienpartnerschaften mit

großen österr. Tageszeitungen abgeschlossen. Zu wichtigen Ereignissen erschienen Sonderbeilagen.

Pressearbeit

Insgesamt wurden acht Pressekonferenzen zu den laufenden Ausstellungen sowie zu aktuellen Themen abgehalten. Inländische Medien berichteten laufend über die Aktivitäten des Hauses, besonders groß war das internationale Medieninteresse an der Prunksaal-ausstellung „Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit“. Neben der Berichterstattung in Österreich erschienen zahlreiche Zeitungs-, TV- und Radiobeiträge u.a. in Deutschland, Italien, Israel, Großbritannien, Australien und den USA.

Führungen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 884 Führungen in Benützungsabteilung, Sammlungen und Museen (Prunksaal, Papyrusmuseum, Globenmuseum, Esperantomuseum) durch die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit organisiert. Neben Sonderführungen durch die Ausstellungen sowie Spezialführungen für Kindergruppen und Schulklassen waren exklusive Präsentationen von Einzelobjekten im Prunksaal besonders gefragt.

SPONSORING

Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen ermöglichten die Realisierung von Ausstellungsprojekten und die Weiterführung langfristiger Vorhaben. Die bislang jährlich vereinbarte Kooperation mit einem Versicherungsunternehmen wurde auf zwei Jahre abgeschlossen. Als weiterer Sponsor der Ausstellung historischer Winterplakate wurde ein Unternehmen, das auch Skilifte betreibt, gewonnen. Auch die Katalogdigitalisierung und der Ausbau der Kinderführungen wurde durch Sponsoren gefördert.

Weiters wurde die Hauptausstellung „Die Teile und das Ganze. Bausteine der literarischen Moderne in Österreich“ durch Sponsoren gefördert. Großzügige finanzielle Unterstützung gewährte ein Versicherungsunternehmen bei der Realisierung der Ausstellung „Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit“.

Buchpatenschaften

Mit Spendengeldern der Aktion Buchpatenschaft wurden sowohl Restaurierungen beschädigter Objekte als auch Maßnahmen zur Langzeitkonservierung der wertvollen Sammlungsbestände der ÖNB finanziert. Wirtschaftsunternehmen übernahmen häufig Patenschaften im Rahmen von Veranstaltungen. Daneben unterstützen zahlreiche Privatpersonen seit Jahren kontinuierlich die ÖNB.

Bausteinaktion Globenmuseum im Palais Mollard

Das Globenmuseum der ÖNB wird ab Herbst 2005 in der Wiener Museumslandschaft neu positioniert. Um zusätzlich notwendige Mittel aufzubringen, wurde im

November eine Bausteinaktion gestartet. Bausteine gibt es in den Kategorien Spender, Förderer und Donator.

Freundeskreis

Schwerpunkte der Aktivitäten waren der Aufbau der Firmenmitgliedschaften, die Akquisition neuer privater Mitglieder und der weitere Ausbau des exklusiven Veranstaltungsprogramms. Der 2003 erstellte Maßnahmenkatalog wurde planmäßig umgesetzt.

BESUCHER/INNEN

Die Besucher/innen der ÖNB gliedern sich in drei Gruppen:

Ausstellungsbesucher/innen: Die Zahl der Ausstellungs- und Veranstaltungsbesucher/innen der ÖNB wies nach einer 26%igen Steigerung 2003 im Jahr 2004 einen leichten Rückgang von 173.153 (2003) auf 162.310 auf.

Die Besucher/innen verteilen sich folgendermaßen auf die verschiedenen Standorte der ÖNB:

	2003	2004
Gesamt	173.153	162.310
Prunksaal	125.848	115.459
Globenmuseum	4.891	6.016
Papyrusmuseum	14.031	13.140
Esperantomuseum	2.644	3.098
AURUM	12.530	13.140
Sonstige	13.209	11.283

Bibliotheksbesucher/innen: Trotz der erheblichen Behinderungen durch die Bauarbeiten am Heldenplatz und der zeitweise notwendigen Verlagerung des Lesesaalbetriebes in den Tiefspeicher stiegen die Benützerzahlen auch 2004 weiter an (+7.414).

Benützungsfälle	2003	2004
Benützte Dokumente	518.754	472.101
Lesesaalbenützung gesamt	235.027	242.441
Hauptabteilung Benützung und Information	212.272	219.435
davon Lesesaal 1 (Hauptlesesaal)	185.070	191.480
Lesesaal 2 (Großformate)	7.703	7.774
Lesesaal 3-5 (Mikroformen, AV-Medien)	11.401	11.528
Lesesaal 6 (Zeitschriften)	6.592	6.876
Lesesaal 7 (Abteilung Wiss. Information)	1.305	1.428
Ariadne	201	349
Handschriften-, Autographen- und Nachlass-Sammlung	3.490	3.304
Sammlung v. Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken	5.655	5.772
Kartensammlung	1.822	1.853
Musiksammlung	6.177	6.054
Bildarchiv	3.433	3.781
Papyrussammlung	365	809
Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung	493	459
Österreichisches Literaturarchiv	709	565
Sammlung für Plansprachen	403	189
Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	208	220

Online-User/innen: Die außergewöhnlich hohen Steigerungsraten bei den virtuellen Zugriffen auf die

ÖNB-Homepage setzten sich auch 2004 fort (+43%), was zu einem beträchtlichen Teil auf das wachsende Angebot an digitalisierten Texten im virtuellen Lese-raum ANNO zurückgeht.

Die ebenfalls großen Steigerungen bei den Online-Recherchen (+21%) sind einerseits die Folge des laufend verbesserten Angebots an Online-Datenbanken aber auch der Integration der ÖNB-Datenbanken in den viel benutzten „Karlsruher Virtuellen Verbundkatalog“.

Homepage (exklusive Katalog und Datenbankzugriffe)	2003	2004
Transmitted files	27,923.990	40,026.228
davon „ANNO“	3,421.965	10,255.757
Recherchen in Online-Katalogen und Datenbanken der ÖNB		
Abfragen gesamt	1,770.949	2,143.743
Druckschriftenkataloge (Abfragen)	1,730.520	2,101.001
ONB01 (1991 ff)	785.146	844.332
ONB02 (1501-1929)	603.665	584.960
Nominalkatalog 1930–1991 (KatZoom)	291.378	640.495
Schlagwortkatalog 1930–1991 (KatZoom)	50.331	31.214
Andere Datenbanken (Abfragen)	40.429	42.742

AUSBILDUNG

Im Juni 2004 wurde an der Universität Wien in Kooperation mit der Ausbildungsabteilung der ÖNB ein neuer interuniversitärer Universitätslehrgang „Master of Science (MSc) Library and Information Studies“ eingerichtet. Der Lehrgang ersetzt damit das bisherige berufsbegleitende Ausbildungsmodell für Bibliothekar/innen und bietet vor allem auch im Vergleich mit ausländischen Bibliothekarsausbildungen bessere Chancen für die Absolvent/innen. Der Grundlehrgang und ein berufsbegleitender Aufbaulehrgang umfassen jeweils zwei Semester. Im 4. Semester ist das Verfassen einer Master Thesis vorgesehen. Der komplette Lehrgang schließt mit dem Titel „Master of Science (MSc) Library and Information Studies“ ab. Der erste Kurs begann im September an der ÖNB mit 19 Kandidat/innen, darunter 4 Mitarbeiter/innen der ÖNB. Weitere Kurse an den Universitäten in den Bundesländern (Graz, Innsbruck, Salzburg, Klagenfurt) werden folgen.

SONSTIGES

Restitution

Seit Fertigstellung des Provenienzberichtes im Dezember 2003 ist die ÖNB intensiv mit der Abwicklung der vom Beirat für Provenienzforschung bereits entschiedenen Restitutionsfälle beschäftigt. Die Feststellung der berechtigten Erben, Kontaktaufnahme, Überprüfung der Erbberechtigung sowie die formelle Übergabe und – auf Wunsch – ein eventueller Rückkauf der Objekte durch die ÖNB konnte in insgesamt neun Fällen komplett abgeschlossen werden. Die ÖNB bemüht sich um eine raschest mögliche Abwick-

lung aller noch offenen Restitutionsfälle. Bis Ende 2005 hofft die ÖNB einen Großteil der Rückgaben (insg. über 25.000 Objekte) abgeschlossen zu haben.

Restaurierung / Konservierung

Im Jahre 2004 konnte die Gesamterhebung zum restauratorischen Zustand der Bestände (Schadensbilderfassung) durch das Institut für Restaurierung abgeschlossen werden. Ein Masterplan zu den notwendigen restauratorischen und konservatorischen Maßnahmen ist in Arbeit und wird in den nächsten Jahren schrittweise nach festzulegenden Prioritäten umgesetzt werden.

BUDGET

Die ÖNB schloss auch das dritte Jahr ihrer Vollrechtsfähigkeit mit einer positiven Bilanz ab.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge konnten durch zusätzliche Einnahmen im Bereich Spenden und Sponsoring erhöht werden. Die Basisabteilung des Bundes wird jedoch ab dem Jahr 2005 auf € 20,778.000,- steigen. Diese Aufstockung ergibt sich aus den zusätzlichen Miet- und Betriebskosten für das Palais Mollard.

Jahresabschluss der Österreichischen Nationalbibliothek, Auszug

	Beträge in Tsd. Euro		
	2002	2003	2004
Umsatzerlöse	21.501,55	21.543,52	21.515,91
davon:			
Basisabteilung	20.602,00	20.602,00	20.602,00
Eintrittsgelder	302,43	310,59	313,11
Shops, Veranstaltungen, etc.	597,12	630,93	600,80
Sonstige betriebl. Erträge	899,77	1.523,03	1.614,28
Personalaufwand	12.424,10	12.396,52	13.145,11
Sonst. betriebl. Aufwendungen inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	7.186,53	7.616,80	8.182,44
Abschreibung	787,13	923,58	1.098,67
Betriebserfolg	2.003,56	2.129,65	703,97
Finanzerfolg	155,49	166,45	142,53
Jahresüberschuss	2.154,01	2.296,10	846,50

Insgesamt zeigt die Ertragslage im Jahr 2004 einen geringeren Jahresüberschuss als im Vorjahr. Umsatzerlöse und sonstige Erträge veränderten sich wenig, der Personalaufwand ist hauptsächlich durch eine Kommunalsteuer- und eine Abfertigungsrückstellung angestiegen. Die Erhöhung des Betriebsaufwands ist insbesondere in dem zum Vorjahr angestiegenen Sammlungserwerb begründet.

Der Überschuss wird dem Eigenkapital zugeführt und dient weiteren Investitionen und als Zukunftsvorsorge.